Erika Liem Gander
Oberdorfstr. 52
6375 Beckenried

Kanton Nidwalden
Landratssekretariat
Dorfplatz 2
Postfach 1246
6371 Stans

Beckenried, 17.04.2024

Postulat von Landrätin Erika Liem Gander betreffend Sicherheit für Radfahrende auf dem Abschnitt Buochs Unterfeld – Beckenried Fähre bis zur Realisierung des Radweges.

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Gestützt auf Art. 53 Abs. 3 des Landratsgesetzes reiche ich folgendes Postulat ein:

1. Antrag

Der Regierungsrat wird beauftragt, bis zur Realisierung eines definitiven Radweges, provisorische Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit von Radfahrenden auf dem Abschnitt Buochs Unterfeld – Beckenried Fähre zu prüfen und diese dem Landrat vorzulegen.

2. Begründung

Das kantonale Radwegkonzept wurde vom Landrat im November 2008 verabschiedet. Es resultiert aus der Motion Furrer, welche 2004 eingereicht wurde, und soll das übergeordnete Routennetz für den Fahrradverkehr im Kanton sichern. Zu den wichtigsten (damals) noch zu realisierenden Abschnitten zählt Buochs-Beckenried. Hauptziel des Radwegkonzeptes von 2008 stellt das Ziel dar, **sichere und attraktive Verbindungen zwischen den Gemeinden für den Langsamverkehr bereit zu stellen**. (Quelle nw.ch)

Seit der Verabschiedung des Radwegkonzeptes sind 16,5 Jahre vergangen, der motorisierte Individualverkehr (MIV) ist stark angestiegen und der Taktfahrplan der Postautos wurde verdichtet. Mit der aktuellen Überbauung „Seepark“ in Beckenried hat die Anzahl an Lastwagen, welche die betroffene Strecke ebenfalls befahren, zusätzlich stark zugenommen. Dies führt entlang dem Strassenabschnitt mit der bergseitigen Stützmauer regelmässig zu gefährlichen Situationen mit Ausweichen aufs Trottoir. Diesem Umstand wurde nun an zwei Stellen entgegnet mit orangen Pfosten zur Verkehrslenkung. An den Stellen ohne Pfosten wurden seither weiterhin einzelne Situationen von Lastkraftfahrzeugen mit Ausweichen aufs Trottoir ohne Verringerung der Geschwindigkeit beobachtet.

Der oben genannte Streckenabschnitt gehört zur Nord-Süd-Route (Nr. 3: Basel-Chiasso) und zur Alpenpanorama-Route (Nr. 4: St. Margrethen-Aigle) von Veloland Schweiz. Der Streckenabschnitt wird nicht nur von vielen ortsunkundigen Touristen befahren. Er wird in hoher Zahl auch von einheimischen Radfahrenden befahren, sehr häufig auch von älteren Menschen und Familien mit Kindern. Diese weichen oft aufs seeseitige Trottoir aus, welches jedoch aufgrund der vielen Ausfahrten ebenfalls viele Gefahren birgt.

Laut Gemeinde und Baudirektion ist geplant, die Realisierung des genannten Radwegabschnittes mit dem aktuellen Agglomerationsprogramm des Bundes (AP 5) einzugeben. Eine Umsetzung nach Plan könnte frühestens ab dem Jahr 2028 realisiert sein. Es ist davon auszugehen, dass sich die Verkehrsdichte von MIV, ÖV und Radfahrenden bis zu diesem Zeitpunkt weiterhin erhöhen wird.

Anfragen ans Amt für Mobilität haben ergeben, dass eine vorübergehende Temporeduktion bisher aus diversen Gründen abgelehnt wird. Nun stellt sich die Frage, welche alternativen Massnahmen die Sicherheit der Radfahrenden bis zur Realisierung des lange währenden Projektes erhöhen könnten.

Für die Überweisung des Postulats bedanke ich mich.

Freundliche Grüsse

Erika Liem Gander

Mitunterzeichnende: